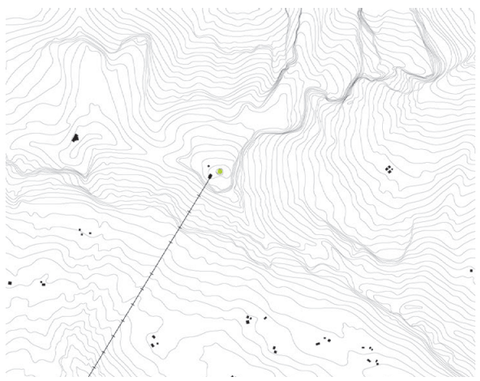
DREHRESTAURANT HOHER KASTEN APPENZELL

ORT: BRÜLISAU
WETTBEWERB: 2004
PROJEKT: 2004–2005
BAUHERRSCHAFT: LUFTSEILBAHN HOHER KASTEN AG, BRÜLISAU
INGENIEURE: CONZETT, BRONZINI, GARTMANN INGENIEURE, CHUR



Auf dem Hohen Kasten, einem Ausflugsziel in den Voralpen, steht schon seit Jahrzehnten ein Restaurant, das mit einer Bergbahn erschlossen ist. Der Aussichtspunkt, an einem Ort spektakulärer Schönheit, sollte durch ein Drehrestaurant ersetzt werden. Eine solche Anlage ist ein bedeutender Schritt beim «Umbau der Berge»: Sie ersetzt die Idee der Berghütte, welche letztlich eine Verschmelzung mit der Landschaft suchte, durch eine Wahrnehmungsmaschine für das Panorama.
Wir erachteten allerdings diese Drehteller immer als eine sehr banale mechanische Antwort auf das Spektakel der alpinen Landschaft. Uns faszinierte stattdessen die grossartige Casa Girasole in der Nähe von Verona von Angelo Invernizzi aus den Dreissigerjahren, die eine grundsätzlich andere Antwort auf dieselbe Frage gegeben hat: Das drehende Winkelhaus bewegt beides, die Aussichtsterrasse, welche den Blick in die Landschaft wie eine Filmaufnahme organisiert, und die bewegliche Plastik des Hauses in der Landschaft.

Davon gingen wir aus. Zunächst lösten wir das Haus in drei Schichten auf und verschoben diese zueinander, was sowohl die Integration der Programmanforderungen nach einem geschütztem Eingang und einer Terrasse ermöglichte als auch das topografische Anschmiegen an die geologischen Ablagerungen der Felskuppe. Die Grundfigur bilden drei dreieckige Scheiben, ähnlich einem Wankelkolben. In Innern ist der Erschliessungsturm angeordnet, auf dem die oberste, drehbare Scheibe des Restaurants an einem kranartigen Traggestell aufgehängt ist. Die konvexe Plattform verfügt über konkave Einschnürungen als Aussenterrassen. Weil das Restaurant azentrisch aufgelagert ist, führt die Drehbewegung den Körper in unterschiedlich weite Ausladungen in die Landschaft hinaus. Die spezifische Geometrie führt dazu, dass der Blick aus dem drehenden Restaurant in die Berge nie von identischen architektonischen Voraussetzungen gefasst wird. In umgekehrter Richtung, von der Landschaft aus, wird das Berghaus wie eine mechanische Skulptur wahrgenommen, die ihre Form dauernd verändert.

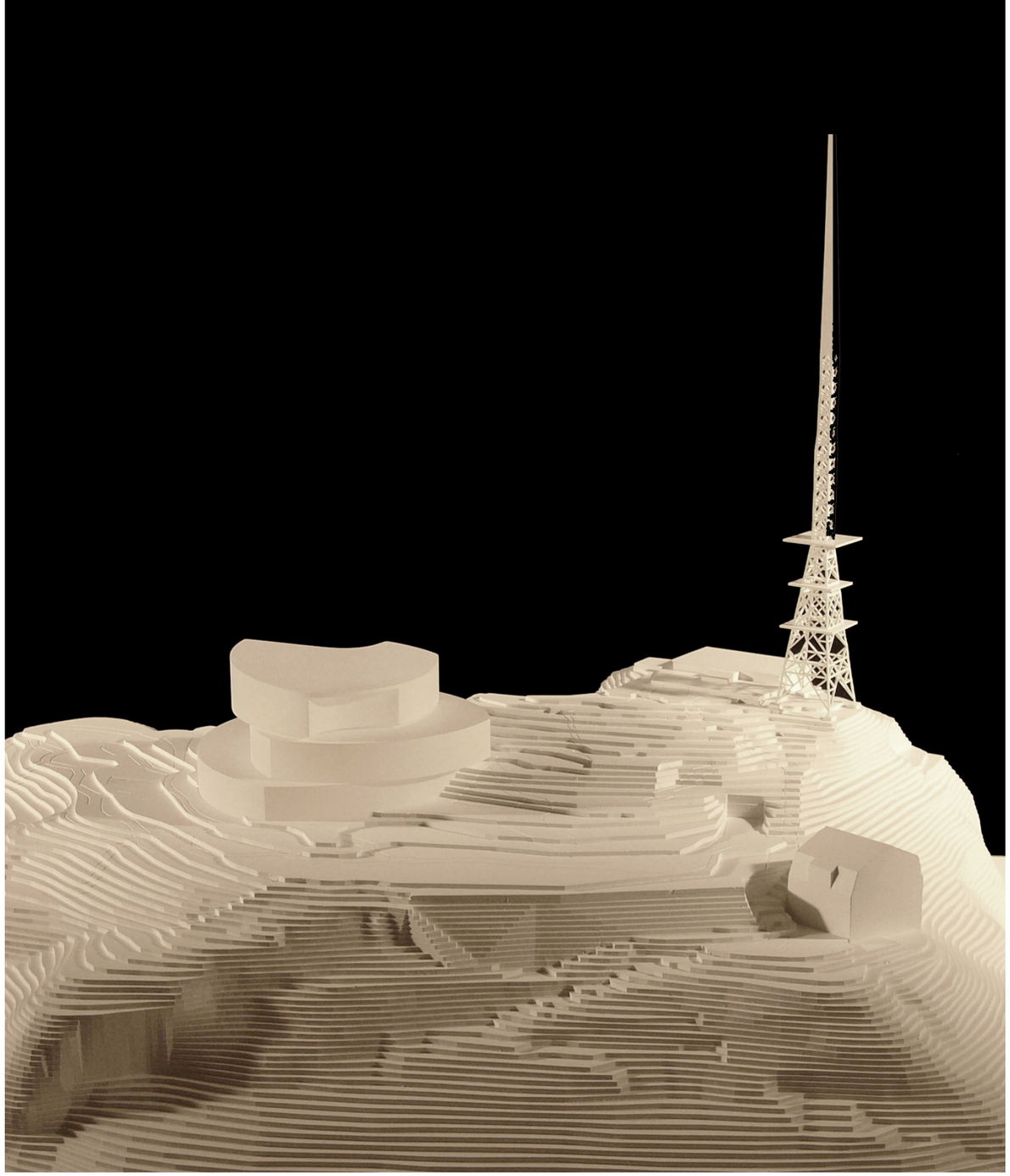
Der Hohe Kasten spielt damit jenen Aspekt der Mechanik aus, welcher den Schauer des Erhabenen, der einst den alpinen Tourismus begründet hat, durch die kinetische Energie einer Aussichtsmaschine überformt.

For decades there was a restaurant on Hohen Kasten, a popular destination in the Alpine foothills, reachable by cable car. The viewing point, located on a site of spectacular beauty, was to be replaced by a revolving restaurant. A facility of this type presents a significant step in the "reconstruction of the mountains": It replaces the idea of the mountain hut, which ultimately attempts to meld with the landscape, with a perception-machine for viewing the panorama.

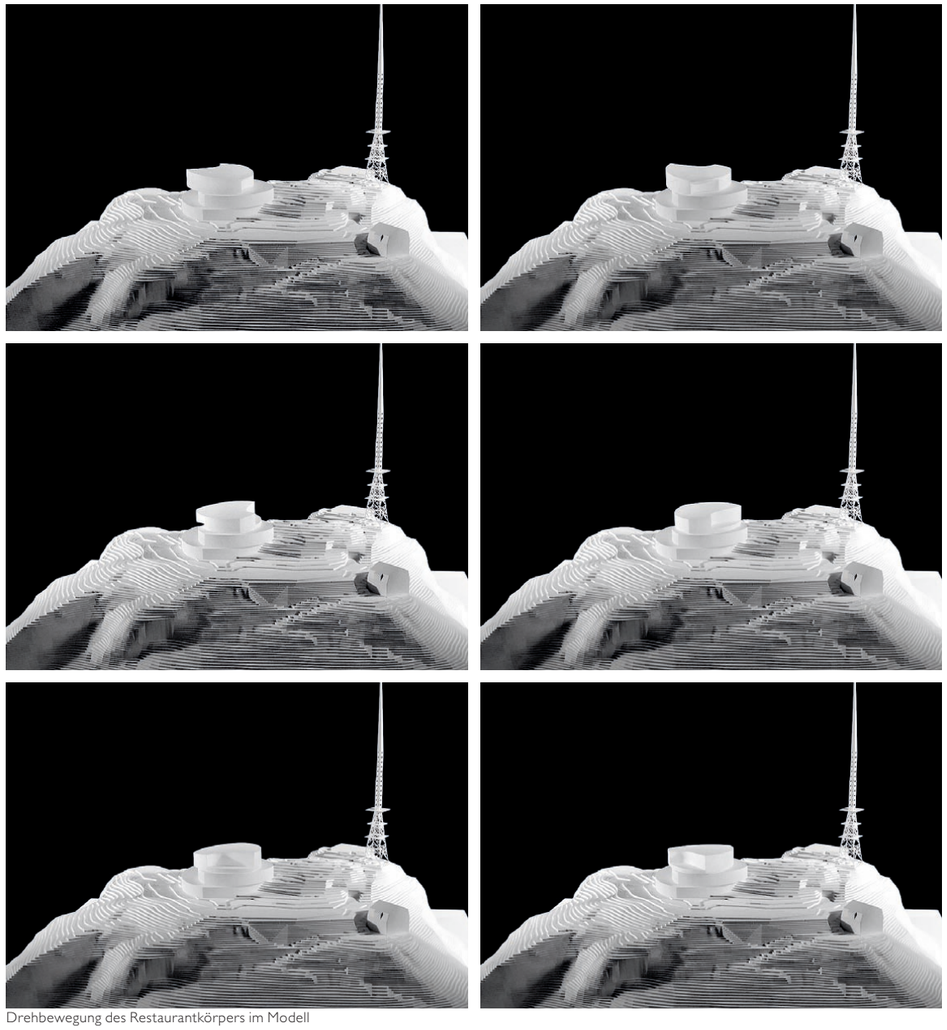
Nonetheless, we considered this rotating plate to be a very hackneyed mechanical answer to the spectacle of the Alpine landscape. Instead, we were fascinated by the amazing Casa Girasole near Verona built by Angelo Invernizzi in the 1930s, which provided a fundamentally different response to the same question: The revolving corner house moved both the viewing terrace, which organized the view into the landscape as a film recording, and the mobile sculpture of the building in the landscape.

This was our starting point. To begin with, we broke the house up into three layers and slightly disarranged them, which allowed both the integration of the programmatic demand for a protected entrance and a terrace, as well as topographic nestling in the geological deposits at the top of the rock. Three triangular slabs form the basic figure, similar to Wankel rotors. Arranged inside is the stair tower on which the topmost, revolving disc of the restaurant is hung from the crane-like cantilevering trusses of the roof. The convex platform has a concave neck as an outer terrace. Because the restaurant is supported off-center, the revolving movement of the structure sends different projections out into the landscape. The specific geometry leads to a situation in which the view from the revolving restaurant into the mountains is never framed by the same architectural premises. In the other direction, viewed from the landscape, the mountain house is perceived as a mechanical sculpture that constantly changes its form.

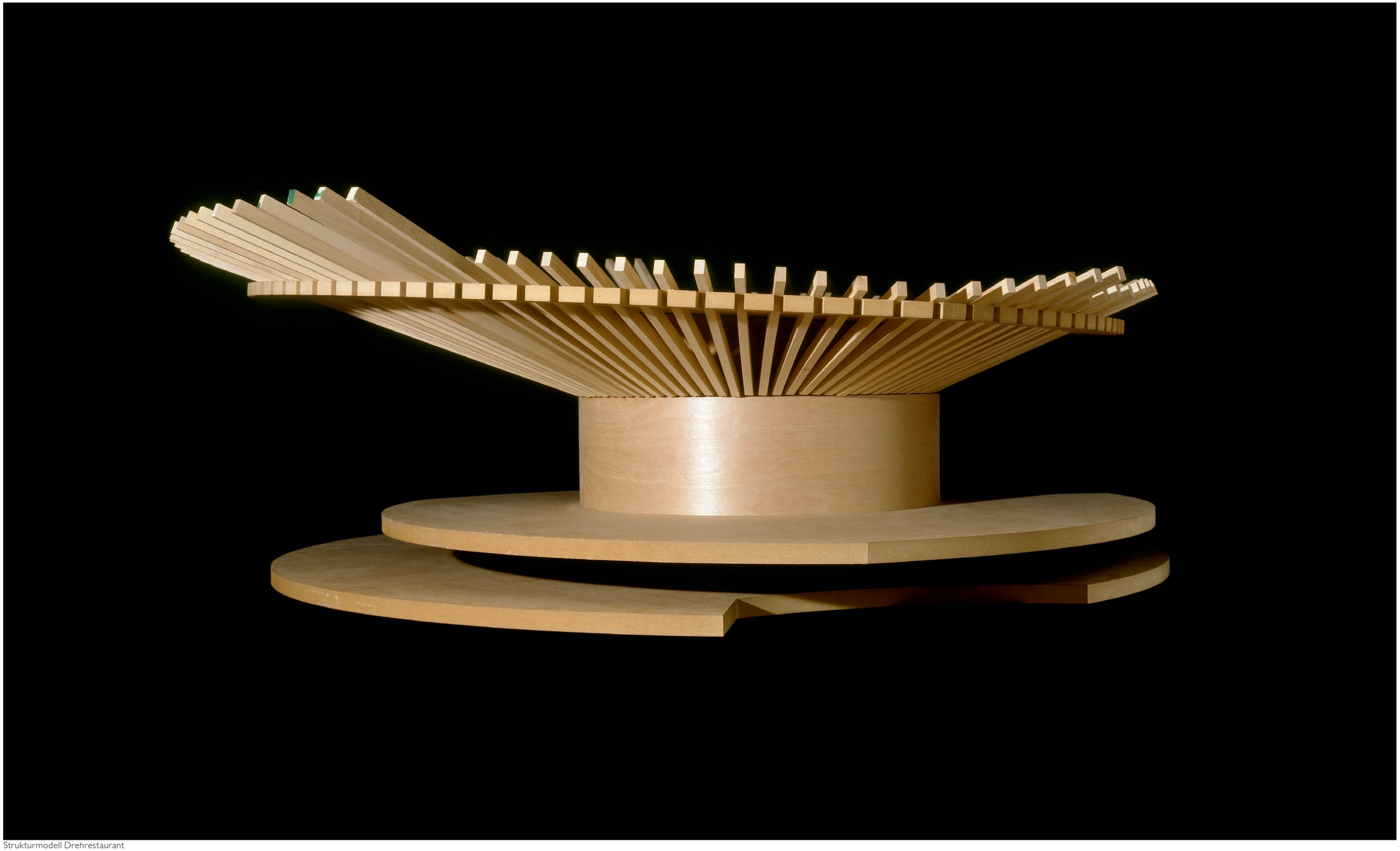
The Hohe Kasten thereby plays out those aspects of mechanics that transform the thrill of the sublime, the erstwhile base of Alpine tourism, through the kinetic energy of a viewing machine.



Der Hohe Kasten mit Bergstation von Norden,
Modell des neuen Drehrestaurants



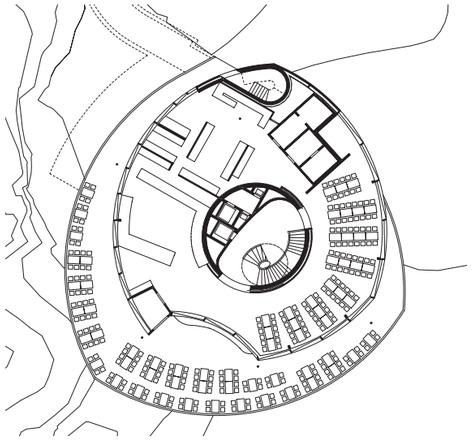
Drehbewegung des Restaurantkörpers im Modell



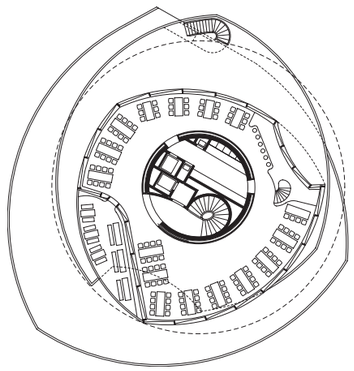
Strukturmodell Drehrestaurant

Der innere vertikale Zylinder trägt das azentrisch ausgebildete Drehgeschoss. Der eigentliche Drehmechanismus befindet sich auf der Decke des Betonzylinders und benötigt seitlich nur noch eine Führung mittels Rollen zur Distanzsicherung.

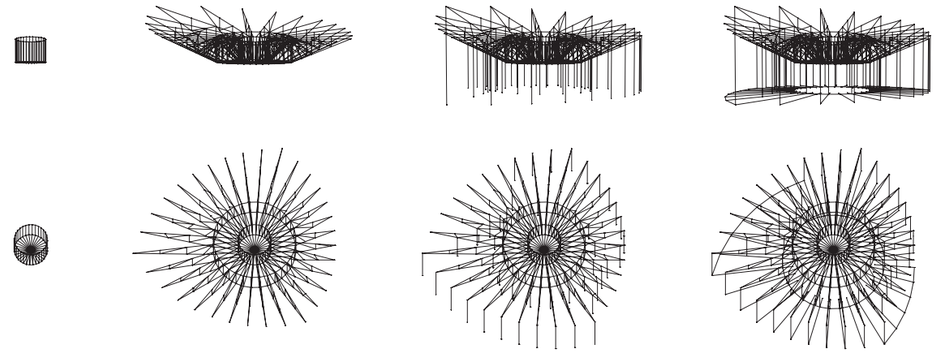
GRUNDRISS FELSGESCHOSS MIT ZUGANG VON DER BAHN UND NEBENRÄUMEN



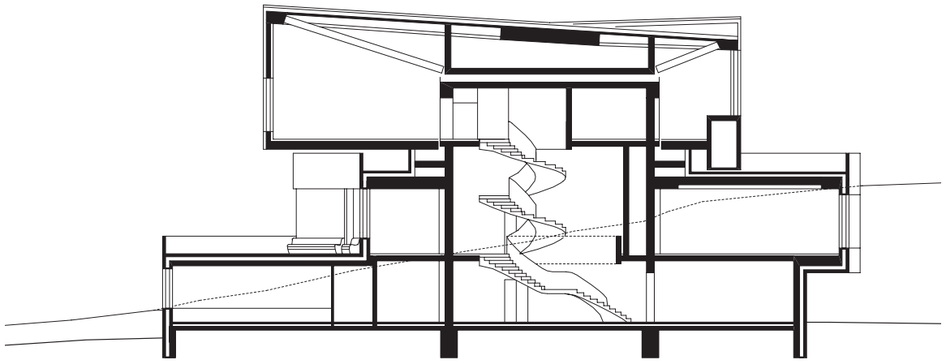
GRUNDRISS DES MITTELGESCHOSSES MIT SELBSTBEDIENUNGSRESTAURANT, KUCHE UND TERRASSE



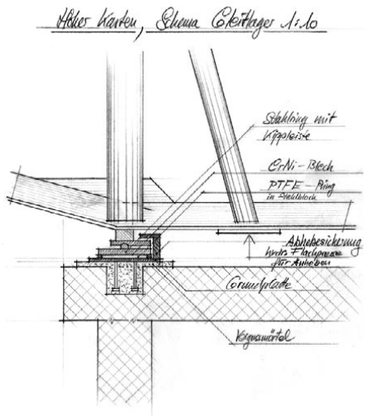
GRUNDRISS DES DREHRESTAURANTS MIT AUSSENTERRASSE



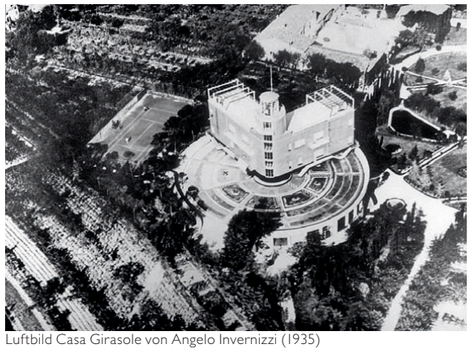
TRAGVERHALTEN DER AUSKRAGENDEN, DREHENDEN DACHKONSTRUKTION MIT AUFHÄNGUNG DER RESTAURANTEBENE (JURG CONZETT, WETTBEWERB)

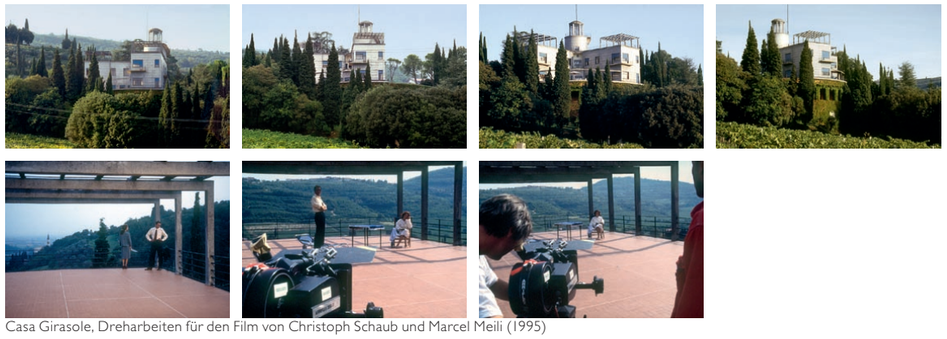


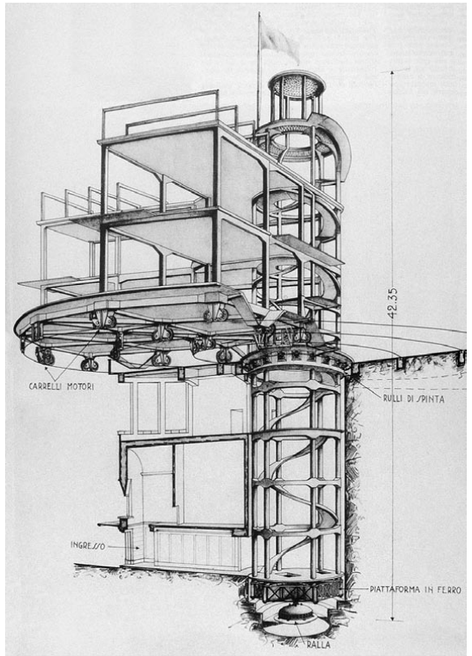
KONSTRUKTIVER QUERSCHNITT MIT FESTEM TREPPENTURM, SELBSTBEDIENUNGSRESTAURANT UND AM DACHTRÄGER AUFGEHÄNGTER RESTAURANTEBENE



DETAILSKIZZE ZUM GLEITLAGER ÜBER DEM TREPPENKERN (WETTBEWERBSSTAND)


Luftbild Casa Girasole von Angelo Invernizzi (1935)


Casa Girasole, Dreharbeiten für den Film von Christoph Schaub und Marcel Meili (1995)



Strukturaxonometrie Angelo Invernizzi (um 1935)

Innenraum Drehrestaurant (Montage)

Arbeitsmodell zur Haupttreppe

099 **Bild- und Plannachweis**

s.1 Meili & Peter Architekten AG (MMMP)
s.2 MMMP
s.3 MMMP
s.4 MMMP
s.5 Heinrich Helfenstein
s.7 MMMP
s.8 Jürg Conzett, Conzett, Bronzini, Gartmann AG (oben und unten); MMMP (mitte)
s.9 MMMP
s.10 MMMP
s.11 MMMP